



Die Stadt Münster

<<Die>> profanen Bauwerke seit dem Jahre 1701

Geisberg, Max

Münster, 1935

Roggenmarkt 12

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97782](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97782)

Bergstraße 23, Roggenmarkt 12, Rosenplatz 11

verteilten kreisförmigen Reliefs, welche die Architektur, Malerei und Plastik vorstellen, sind gewiß Arbeiten des Th. Mür. Aus den Bauakten ist die Jahreszahl der Erbauung nicht zu entnehmen. Die rechteckigen Ohren der ehemaligen Türumrahmung sprechen für den Anfang des 18. Jahrhunderts. Das Haus ist hier willkürlich unter 1722 eingeordnet.

ROGGENMARKT 12

GIEBEL VON 1723; VGL. BD. III S. 192

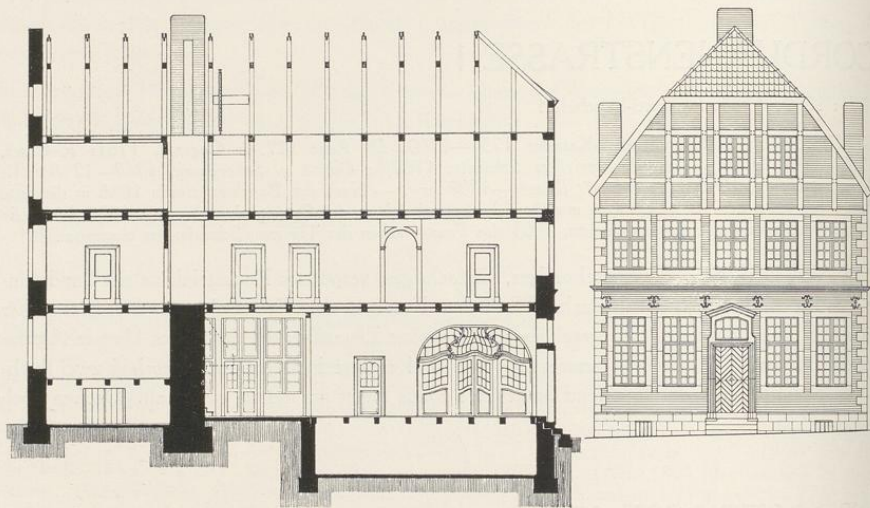


Abb. 1016. Längsschnitt des Hauses Rosenplatz 11. Maßstab 1 : 200

Abb. 1017. Aufriß der Nordfront

ROSENPLATZ 11

1771: 1635; 1785: Jüdefelder-Leischaft 179; 1873: Katthagen 50; 1913: Rosenplatz 11.

GESCHICHTLICHES. Straßenaufmessung 1720: Herr Dr. Rotterding, desgl. 1728: Dr. Roterig. Straßen-Kataster: 1751—1757: Kapitän unter dem Landregiment Ganshorn, 1758 vacat, vom englischen Oberst Kreym bewohnt, 1759—1778; Engelbert v. Rhemen (Zusatz 1762: Kaufhändler, verbrannt), 1779—1792: Gewandschneider Hase, 1793—1805: Kramer Neuhaus. — 1900 unbedeutende Umbauten im Obergeschoß.

ERLÄUTERUNGEN. Zweigeschossiges, fünfschsiges, neuerdings verputztes Backsteinhaus mit Sandsteingewänden und -Eckquadern, Fachwerk-Giebeln und Krüppelwalmdach. Westlich